

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Das Geschäftsjahr 2025 war in Summe ein weiteres erfolgreiches Jahr für die RATIONAL AG. Trotz einiger Unsicherheiten aufgrund der US-Zollpolitik, schwacher Fremdwährungen und Konjunktursorgen in Europa konnten wir unsere Ziele für 2025 erreichen. Mit der Rückkehr zu organischen Wachstumsraten im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich konnten wir an den historischen Wachstumspfad anknüpfen. Dadurch konnten wir die negativen Effekte aus Währungsumrechnung und Zollkosten weitgehend kompensieren.

Die Basis für unseren Geschäftserfolg sind herausragende Produkte und eine enge Kundenbindung. Deshalb investierten wir auch 2025 verstärkt in Innovationen und unsere Vertriebsorganisationen. Insbesondere im Vertrieb ist es uns dadurch gelungen, mit einer höheren Anzahl an Mitarbeitern, mehr Kundenbesuchen und Teilnehmern von GarenLive-Seminaren das Interesse an unseren Lösungen und damit den Absatz weiter anzukurbeln.

Mit einem Umsatzwachstum von 6 % lagen unsere Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 bei 1.260 Mio. Euro und damit im Rahmen unserer Erwartungen. Auch die EBIT-Marge in Höhe von 26,4 % lag leicht oberhalb der erwarteten Bandbreite.

Dialog und Kommunikation als Grundlage für Beratung und Überwachung

Die dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben haben wir im Geschäftsjahr 2025 erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für den RATIONAL-Konzern war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war gekennzeichnet von einer umfassenden, zeitnahen und regelmäßigen Kommunikation, sowohl schriftlich als auch mündlich. Über wichtige Geschäftsvorfälle berichtete der Vorstand auch außerhalb der Sitzungen. In Monatsberichten wurde der Aufsichtsrat über die Entwicklung der US-Zollpolitik, über Markttrends, die Wettbewerbssituation sowie die Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens informiert. Darüber hinaus ließen sich der Aufsichtsrat und der Vorsitzende des Aufsichtsrats fortlaufend über den aktuellen Geschäftsverlauf, wesentliche Geschäftsvorfälle und wichtige Entscheidungen des Vorstands in Kenntnis setzen. Zu diesem Zweck stand der Aufsichtsrat mit allen Mitgliedern des Vorstands in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung gefordert war, nach eingehender Beratung und Prüfung sein Votum abgegeben. Alle zustimmungsbedürftigen Geschäftsvorfälle wurden intensiv geprüft.

Informationsordnung für den Vorstand

§ 8 (Unterrichtung des Aufsichtsrats) der Geschäftsordnung des Vorstands der RATIONAL AG regelt die Informations- und Kommunikationspflichten des Vorstands an den Aufsichtsrat. Die Geschäftsordnung sieht vor, dass der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die strategische Ausrichtung des Unternehmens und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung informiert. Dies soll in der Regel in Textform erfolgen, es sei denn eine mündliche Berichterstattung ist wegen der Dringlichkeit geboten. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab, erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung und geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat unverzüglich über alle Vorfälle zu unterrichten, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sein können. Im Übrigen gilt § 90 AktG über Berichte an den Aufsichtsrat. Die Berichterstattung obliegt dem Gesamtvorstand unter Federführung des Vorstandsvorsitzenden.

	Teilnahmen an Aufsichtsratssitzungen (mit Vorstand)		Teilnahmen an internen Aufsichtsratssitzungen (ohne Vorstand)		Teilnahmen an Sitzungen des Prüfungsausschusses	
	Präsenz	Per Video	Präsenz	Per Video	Präsenz	Per Video
Walter Kurtz	11	-	11	-	6	0
Erich Baumgärtner	11	-	11	-	6	1
Moritz Graser	11	-	11	-	-	-
Clarissa Käfer	11	-	10	-	6	1
Dr. Christoph Lintz	11	-	11	-	-	-
Werner Schwind	11	-	11	-	-	-
Dr. Johannes Würbser	10	-	10	-	4	1

Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2025 zu insgesamt 22 Sitzungen zusammengekommen. Diese fanden jeweils in Präsenz statt. An 11 dieser Sitzungen nahm der Vorstand teil. In den übrigen 11 internen Sitzungen kamen die Mitglieder des Aufsichtsrats ohne Teilnahme des Vorstands zusammen. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb von Sitzungen schriftlich und fernmündlich beraten. Im Geschäftsjahr 2026 hat bis zur bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 4. März 2026 eine weitere Sitzung in Präsenz stattgefunden.

Der Aufsichtsrat kommt regelmäßig zu Beratungen ohne den Vorstand zusammen. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat zudem auch außerhalb der ordentlichen Sitzungen Beschlüsse gefasst. Nach eigener Prüfung des Aufsichtsrats sind die Mitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut.

Details zur Teilnahme der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder an den jeweiligen Sitzungen sind in der obenstehenden Tabelle aufgeführt.

Schwerpunkte der Beratungen

Die Beratungen mit dem Vorstand und die internen Diskussionen im Aufsichtsrat standen im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem im Zeichen der zukünftigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie der geopolitischen Lage und deren Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. Gegenstand der Beratungen waren alle relevanten Aspekte der Unternehmensentwicklung, einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, des Geschäftsverlaufs, der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und des Konzerns, der Risikolage, des Risikomanagements sowie nicht zuletzt der aktuellen Kosten- und Ertragssituation.

Ferner standen in den Aufsichtsratssitzungen zahlreiche Einzelthemen auf der Tagesordnung, die intensiv erörtert wurden, wie insbesondere:

- die Anpassungen der Geschäftstätigkeit und Kostenmaßnahmen aufgrund der geopolitischen Lage, insbesondere in Bezug auf die Zollpolitik in den USA,

- die Weiterentwicklung der Mittelfriststrategie, inklusive Produktportfolio, Vertriebs-, Service- und Marketingstrategie sowie Preispolitik,
- die Weiterentwicklung unserer Aktivitäten im größten Potenzialmarkt USA zur Fortsetzung der Ablösung konventioneller Gargeräte durch unsere Kochsysteme,
- die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2026,
- die Schwerpunkte in der Produktentwicklung,
- das Qualitätsmanagement, die Produktbeobachtung und Produktverbesserung weltweit,
- die Marktpotenzialanalyse
- die Bau- und Erweiterungsprojekte weltweit,
- die Nachhaltigkeits-, die Klima-, die Digital- und die Finanzierungsstrategie des Unternehmens,
- die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD),
- die Gewinnverwendung mit Dividendenvorschlag,
- die Zielerreichung des Vorstandes 2024 sowie die Festlegung der Ziele 2025 auf Basis des vorliegenden Vergütungssystems,
- die Durchführung der Hauptversammlung 2025,
- der Beschluss zu einer U.i.U.-Sonderzahlung,
- die Gehaltsanpassungen des Vorstandsvorsitzenden (CEO) und des Vorstandes für den kaufmännischen Bereich (CFO),
- die Wiederbestellung des Vorstandes für Marketing und Vertrieb (CSMO) und des Vorstandes für den technischen Bereich (CTO)
- die Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats,
- die Anpassung des Vergütungssystems des Vorstands,
- das Umtauschverfahren effektiver Stückaktien und
- das Ausschreibungsverfahren zur Prüfung des Konzernjahresabschlusses, des Jahresabschlusses und des Konzernnachhaltigkeitsberichtes ab dem Geschäftsjahr 2026.

In der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 4. März 2026 waren, neben der Prüfung und Feststellung bzw. Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts inklusive des Konzernnachhaltigkeitsberichts, die Zustimmung zum Vergütungsbericht und die der Hauptversammlung 2026 zu unterbreitenden Beschlussvorschläge zentrale Themen.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 schlägt der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die PriceWaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München vor. Auch die übrigen Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2026 wurden vom Aufsichtsrat verabschiedet.

Es ist geplant, die ordentliche Hauptversammlung 2026 erneut als Präsenzveranstaltung in der Messe Augsburg durchzuführen.

Im Rahmen unserer Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 und insbesondere auch in der bilanzfeststellenden Sitzung am 4. März 2026 befassten wir uns neben der Abschlussprüfung mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses in der RATIONAL AG und im RATIONAL-Konzern, der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie dem Risikomanagementsystem und dem internen Revisionssystem.

Aus- und Weiterbildung der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat nimmt regelmäßig an gemeinsamen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil. Hierbei sind jeweils aktuell relevante Themen auf der Agenda, wie beispielsweise Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2025 fand eine Weiterbildungsmaßnahme zum Thema „Künstliche Intelligenz“ statt. Ziel war es, einen Einblick zur Funktionsweise und zu Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen, aber auch zu den rechtlichen Aspekten zu erhalten. Die Schulung wurde durch einen externen Dienstleister durchgeführt, der auf die Fortbildung von Führungskräften spezialisiert ist, und beinhaltete auch praktische Übungsbeispiele. Es nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats an dieser Maßnahme teil.

Tätigkeit des Prüfungsausschusses

Die Gesellschaft hat gegenwärtig einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Ihm gehören an Frau Clarissa Käfer (Ausschussvorsitzende), Herr Walter Kurtz, Herr Erich Baumgärtner und Herr Dr. Johannes Würbser. Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2025 in sechs Präsenzsitzungen und einer virtuellen Sitzung. In der Regel nahmen alle Mitglieder des Prüfungsausschusses an dessen Sitzungen teil. Ausnahme waren Herr Kurtz, der an der virtuellen Sitzung und Herr Dr. Würbser, der an zwei Präsenzsitzungen nicht teilnehmen konnte.

Der Prüfungsausschuss befasste sich insbesondere mit dem Jahres- und Konzernabschluss sowie mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, der Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, des Compliance-Managementsystems, der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen sowie der Datensicherheit und der Cyber Security. Zusätzlich hat sich der Prüfungsausschuss über die

Neuerungen bei der Prüfung des Konzernnachhaltigkeitsberichtes, insbesondere in Bezug auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) informiert. Er führte ebenfalls das Ausschreibungsverfahren zur Auswahl einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2026 durch und war in die personelle Nachfolgesuche des Leiters der internen Revision involviert. Weiter beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit der Prüfung des Konzernnachhaltigkeitsberichtes, insbesondere dem Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse. Der Prüfungsausschuss überwachte die Qualität der Abschlussprüfung, auch unter Berücksichtigung der Nichtprüfungsleistungen. Darüber hinaus setzte sich der Prüfungsausschuss ausführlich mit dem Revisionsplan und mit den wesentlichen Feststellungen aus den regelmäßigen Revisionsberichten auseinander. Weiter beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit den Quartalsmitteilungen vor deren Veröffentlichungen, den Neuerungen zu IFRS 18 und dem Vergütungssystem sowie dem Ertragssteuerinformationsbericht. Der Prüfungsausschuss berichtete regelmäßig an den Aufsichtsrat.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat der RATIONAL AG besteht aus sieben Mitgliedern und ist nicht mitbestimmt. Der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex, dass dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl von unabhängigen Mitgliedern angehören soll, hat die Besetzung des Aufsichtsrats der RATIONAL AG im Geschäftsjahr 2025 durchgängig entsprochen.

Im Rahmen der Beratungen, Beschlussvorlagen und des Kontrollauftrags sind im Berichtsjahr keine Interessenkonflikte bei einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 28. Januar 2026 über die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex beschlossen. Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung per Januar 2026 abgegeben. Die Entsprechenserklärungen der letzten Jahre sind auf der RATIONAL-Website unter rat.ag/Corporate-Governance zu finden. Die RATIONAL AG entsprach seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Januar 2025 im Wesentlichen den Empfehlungen des Kodex in dessen jeweils gültiger Fassung. Schließlich hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand in der Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB Rechenschaft für das Geschäftsjahr 2025 abgelegt.

Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung

Wie vom Aufsichtsrat vorgeschlagen und von der Hauptversammlung am 14. Mai 2025 gewählt, hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, den Abschluss der RATIONAL AG sowie des RATIONAL-Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 geprüft. Der Prüfungsauftrag wurde durch den Aufsichtsrat erteilt. Es wurden keine Gründe identifiziert, die Zweifel an der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers begründen konnten. Der Abschlussprüfer war zusätzlich verpflichtet, sofort über Umstände zu informieren, die seine

Befangenheit begründen könnten, und den Aufsichtsrat gegebenenfalls über Leistungen, die er zusätzlich zur Abschlussprüfung erbracht hat, zu informieren. Im Hinblick auf die Abschlussprüferreform hält der Aufsichtsrat an der bisherigen firmeninternen Regelung der strikten Trennung von Beratungs- und Prüfungsleistungen fest. Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss haben sich vor und während der Abschlussprüfung und der Nachhaltigkeitsprüfung in regelmäßigen Gesprächen mit dem Prüfer über dessen Prüfungsansatz, die Prüfungsschwerpunkte und den Ablauf der Prüfung unterrichtet. Darüber hinaus stimmen sich die Vorsitzenden des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses regelmäßig, auch unterjährig, mit den Wirtschaftsprüfern zu abschluss- und prüfungsrelevanten Themen ab.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und der Lagebericht der Gesellschaft, der auch auf die Erklärung zur Unternehmensführung auf der Unternehmenswebsite der Gesellschaft verweist, wurden vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Für den Konzern wurde vom Vorstand ein Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, ergänzt um die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Darüber hinaus wurde ein Konzernlagebericht verfasst. Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, die Lageberichte, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden dem Prüfungsausschuss und allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur eigenen Prüfung zugeleitet. Sie waren in der Aufsichtsratssitzung am 4. März 2026 Gegenstand intensiver Beratungen. Insbesondere mit den Ergebnissen der Prüfung durch die Abschlussprüfer hat sich der Aufsichtsrat umfassend befasst.

Die Abschlussprüfer nahmen an der Beratung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses teil. Sie berichteten über die Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere auch über die festgelegten Prüfungsschwerpunkte und standen dem Aufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Schwerpunkte der Erläuterungen der Abschlussprüfer waren Rückstellungen für Gewährleistungen, Aktivierung von Entwicklungskosten, die Fortentwicklung der aktivierten latenten Steuern sowie der Konzernnachhaltigkeitsbericht. Nach den Ergebnissen der Prüfung waren keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess zu berichten. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat alle Fragen umfassend und zufriedenstellend beantwortet.

Nach seinen eigenen abschließenden Ergebnissen der Beratungen und der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. In seiner Sitzung vom 4. März 2026 billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der RATIONAL AG zum 31. Dezember 2025 mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 in seiner testierten Fassung vom 3. März 2026 sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 in seiner testierten Fassung vom 3. März 2026. Der Jahresabschluss 2025 der RATIONAL AG, einschließlich des Lageberichts, ist damit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Gewinnverwendung

Nach Abwägung des operativen Umfelds, der Lage an den weltweiten Finanz- und Kapitalmärkten und der Finanzlage der Gesellschaft stimmte der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu.

Vom Bilanzgewinn der RATIONAL AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 675,4 Mio. Euro soll eine Dividende in Höhe von 16,00 Euro und eine Sonderdividende in Höhe von 4,00 Euro je Aktie und damit insgesamt 227,4 Mio. Euro ausgeschüttet und der verbleibende Betrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der gesamte Aufsichtsrat dankt allen Führungskräften für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt jedoch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen ist es auch im besonders anspruchsvollen Umfeld des abgelaufenen Geschäftsjahres erneut gelungen, unseren Kunden durch den hohen Mehrwert der RATIONAL-Produkte und -Dienstleistungen größtmöglichen Nutzen zu bieten und somit die sich uns bietenden Marktchancen hervorragend zu nutzen.

Landsberg am Lech, den 4. März 2026



Walter Kurtz

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der RATIONAL AG